

---

---

# WILHELM FOERSTER STERNWARTE E. MIT ZEISS-PLANETARIUM BERLIN

1000 BERLIN 41 · Munsterdamm 90 · Insulaner · Ruf 7962029

---

---

## Protokoll

der

286. Sitzung der

Gruppe Berliner Mondbeobachter

1985 März 11

---

Beginn: 20.10 Uhr

Anwesend die Damen: Cordis, Heyfelder-Wenzel, Schmitz, sowie die Herren: Berger, Biastock, Binner, Bock, Ehlert, Freitag, Freydank, Hänig, Huebner, Jahn, Kunert, Latték, Lesser, Liebold, Mackowiak, Mirus, J. Meyer, Rehm, Schultze, Voigt, Wenzel.

Herr Kunert eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und fordert dazu auf, über interessante Arbeiten aus dem amateurastronomischen Bereich für einen Jahresbericht Texte einzureichen. Er erläutert anschließend aufgrund einer Anfrage kurz die Silberkugelphotometrie. Für Interessenten, die bei der kommenden totalen Mondfinsternis beobachten können, weist er darauf hin, daß die Arbeit mit dieser Methode in der Großstadt durch das viele Streulicht sehr behindert ist. Herr Voigt übernimmt ein Referat über den beim Johann Ambrosius Barth-Verlag, Leipzig, erschienenen fotografischen Mondatlas von W. Schwing.

Herr Hänig zeigt anschließend dem Gremium neue astronomische SW-Aufnahmen, die er und seine Schülerinnen und Schüler der astronomischen Arbeitsgemeinschaft an der 5. Grundschule, Berlin-Wilmersdorf, im Planetarium mit einer Minolta-Kleinbildkamera (Weitwinkelobjektiv: 1:2,8/f= 28 mm) auf HP 5-SW-Kleinbildfilm (ISO 400 - 27°) am 20. Februar 1985 gemacht haben. Die Belichtungszeiten lagen bei 40 Sekunden. Aufnahmeobjekte waren die Tierkreis-Sternbilder über die gesamte Ekliptik.

Die Aufnahmen finden den Beifall der Teilnehmer.

Anschließend erhält Herr Mackowiak das Wort:

Roman Smoluchowski:

DAS SONNENSYSTEM - Ein G2V-Stern und neun Planeten

Aus dem Amerik.übers. von Manfred Gaida; 162 Seiten mit zahlreichen schwarz-weißen sowie farbigen Abbildungen; Spektrum der Wissenschaft, Heidelberg 1985. ISBN 3-9922-508-68-5 Geb. DM 56,--

"Wer hat nicht irgendwann einmal über den Kosmos und die Stellung des Menschen und seines Heimatplaneten nachgedacht?" Mit dieser Frage beginnt der Autor sein Buch, lädt er den Leser zu einem Streifzug durch unsere kosmische Heimat ein, die sich in einem Seitenarm der Milchstraße befindet, fernab aller interstellaren Verkehrsrouten, wie UFO-Fans immer bedauern. Unser Planetensystem, das aus einem Stern des Spektraltyps G2V, neun Planeten, fast fünfzig Monden sowie zahllosen Kleinkörpern besteht, ist zwar nur ein Staubkorn in dieser Welteninsel Milchstraße mit ihren Milliarden Sonnen, aber es bietet unserem Forscherdrang ein endloses Feld für Aktivitäten. Was macht es da, wenn wir es wohl werden nie verlassen können, weil die physikalischen Gegebenheiten nicht zu sprengende Grenzen bilden.

Jahrtausende lang hat der Mensch sich gefragt, wie denn einmal alles begonnen habe, wie die Sonne, die Planeten und unsere Erde entstanden seien. Aber erst in unserem Jahrhundert können wir dank der Computer und der Raumfahrt daran gehen, diese Fragen auf dem Boden wissenschaftlicher Fakten zu beantworten; sind wir in der Lage, Informationen vor Ort zu sammeln, über gewaltige Distanzen zu übermitteln und mit Höchstgeschwindigkeit zu verarbeiten und auszuwerten, um so ein neues Weltbild entstehen zu lassen.

Und dieses Weltbild, denn unser Sonnensystem ist unsere eigentliche Welt, ist so phantastisch, so faszinierend und so revolutionär, daß über Nacht ganze Bibliotheken veralten und heute nur noch historischen Wert besitzen: Riesenvulkane auf dem Mars, Eistrahanten, die die Riesenplaneten umkreisen; Ringe um Jupiter und Uranus, unzählige Ringe um den klassischen Ringplaneten, den Saturn.

In seinem Werk versucht der Autor, dem Leser dieses neue Sonnensystem der PIONEER- und VOYAGER-Sonden nahezubringen, indem er vom Zentrum unseres Planetensystems, der Sonne, ausgeht und bei der Beschreibung der Himmelskörper nach außen vorschreitet, bis er schließlich bei Pluto, dem am weitesten entfernten, ankommt.

Entsprechend aufgebaut ist auch das Buch. Es gliedert sich in vier große Abschnitte: die Sonne, die Planeten, die Kleinkörper, Leben im Sonnensystem. In einem Anhang findet der Leser eine Übersicht über astronomische Daten und Maße sowie ein Literaturverzeichnis.

Um die Abstandsverhältnisse im Sonnensystem zu verdeutlichen, verwendet der Autor nicht das fast schon zu Tode gerittene "Pampelmusen-Modell", sondern die Seitenpaginierung. Über den laufenden Text sind die Symbole für die neun Planeten eingefügt.

Das Buch liest sich leicht und schnell, denn es ist übersichtlich gegliedert und kommt ohne allzu viele Zahlen, Formeln und Fachbegriffe aus, und wenn es sie bringt, so handelt es sich um solche, die jeder astronomisch Interessierte "drauf" haben müßte. Zahlreiche Fotos und Graphiken ergänzen den Text, und wo es um Prozesse im Sonnensystem geht, die aus zeitlichen oder räumlichen Gründen für die Fotografie nicht mehr faßbar sind, springen die Künstler mit Phantasie und Pinsel ein.

Ein Reiseführer für eine Reise, auf die man sich gern begibt.

### LIFE im Weltraum

Aus dem Engl. übers. von Wulf Bergner. 304 Seiten mit zahlreichen schwarz-weißen sowie farbigen Abbildungen; Time-Life Books B.V., Amsterdam 1984. ISBN 9-06-132-302-1. Geb. DM 88,--

Raumfahrt ist und bleibt das größte Abenteuer der Menschheit. Knapp ein Vierteljahrhundert ist dieses Abenteuer alt, und was gestern noch als Sensation galt, als Technik von morgen, ist heute schon Geschichte. Ja, Raumfahrt ist heute etwas Alltägliches geworden. Für viele sind die Gedanken und Gefühle beim Start des Space Shuttle nicht anders, als wenn sie von der Besucherterrasse eines Großflughafens die Starts und Landungen der Flugzeuge beobachten.

Dabei hatte Raumfahrt einmal ungeheuer spannend begonnen, war sie doch nichts weiter in der ersten Zeit ihrer Existenz als ein Wettrennen der beiden Supermächte USA und UdSSR. Jede versuchte der anderen zuvorzukommen oder, wenn das nicht ging, spektakulärere Unternehmungen durchzuführen. Der Höhepunkt dieses Wettlaufes zum Mond war schließlich die Landung des ersten Amerikaners am 20. Juli 1969.

Doch es gab nicht nur Triumphe. Dieses größte Unternehmen der Menschheit in Friedenszeiten forderte auch Opfer, und zwar auf beiden Seiten. Aber sie konnten die gewaltige Maschinerie nur kurz anhalten, nicht jedoch zum Stillstand bringen.

Wer waren eigentlich diese Männer in Amerika - und über die Anstrengungen der USA handelt vor allem dieses Buch -, die dieses gewaltige Projekt plarten und realisierten? Was waren das eigentlich für Menschen, die sich in einer engen Kapsel an der Spitze einer Rakete mit hochexplosivem Treibstoff über die schützende Atmosphäre hinaus in die Dunkelheit und das tödliche Vakuum des Alls begaben?

LIFE war von Anfang an mit dabei, hatte diese Zeitschrift doch mit den ersten sieben Astronauten millionenschwere Exklusivverträge abgeschlossen. Wohl keine andere Zeitschrift konnte so intensiv hinter die Kulissen sehen wie LIFE, die nicht nur gute Schreiber, sondern auch ausgezeichnete Fotografen besaß. Und so entstand eine Dokumentation in Bild und Wort - denn die Fotos spielen in diesem Buch von Illustriertenformat die dominierende Rolle -, die ihresgleichen sucht.

In sechs Kapiteln, die dem amerikanischen Raumfahrtprogramm in ihrer Anordnung folgen (Mercury, Gemini, Apollo, Skylab, Space Shuttle, Raumsonden), erfährt der Leser Sensationen und Hintergründe der amerikanischen Anstrengungen, als erste Nation den Mond zu betreten, der Schrittmacher in der Eroberung und Erforschung des Kosmos zu sein.

Beim Lesen oder Blättern sollte man sich allerdings Zeit nehmen, denn das Format dieses Buches ist etwas unhandlich, und die Seiten sind besseres Illustriertenpapier, das heißt, sie knicken sehr leicht. Allerdings sollte man Zeit und Mühe noch aus einem anderen Grund mitbringen, wenn man dieses Buch zur Hand nimmt, nämlich um den Text und besonders die Fotos zu genießen.

Herr Mackowiak erhielt großen Beifall.

Herr F r e y d a n k übernimmt ein Referat über das Buch "Planet rings".

Herr B e r g e r macht Vorschläge zur Korregierung von Entfernungsangaben im astronomischen Bereich und erklärt sich bereit, einen Text zu dem Thema zusammenzustellen.

Dann erhält Herr F r e y d a n k das Wort zur Erläuterung des Berliner Programms bei der Beobachtung der totalen Mondfinsternis am 4. Mai 1985.

Die Herren B i n n e r , E h l e r t , F r e i t a g , J. M e y e r und Ch. M i r u s werden sich an der Beobachtung beteiligen.

Herr K u n e r t dankt den Anwesenden für ihre Beiträge und schließt die Sitzung um 21.15 Uhr.

Die n ä c h s t e Sitzung der Gruppe Berliner Mondbeobachter findet am: M o n t a g , dem 13. M a i 1985, um 20 Uhr im Zeiss-Planetarium am Fuße des Insulaners statt.

gez.

B e r g e r , H ä n i g , K u n e r t , M a c k o w i a k .